

Inhalt

Einleitung	9
Wenn der Kinderwunsch wächst, aber der Partner fehlt	14
»Mütter? Sind das nicht immer die anderen?« <i>Katrin will Kinder, ihr Freund nicht. Nach der Trennung bietet er an, ihr Samenspender zu werden.</i>	26
»Ich habe mich weit von meinen ursprünglichen Vorstellungen entfernt.« <i>Susanne hat immer vom Gesamtpaket geträumt und wählt dann eine dänische Samenbank.</i>	34
»Ich wollte nicht zu-optimistisch werden.« <i>Neles erstes Kind ist schwerstbehindert. Kann sie es noch einmal wagen?</i>	39
Schwanger werden	48
»Ich war nicht bereit, mich für meinen Wunsch zu verschulden.« <i>Aniyah findet einen privaten Samenspender. Sie hat ein freundlich-distanziertes Verhältnis zu ihm.</i>	59
»Mein Joker war die In-vitro-Befruchtung.« <i>Greta braucht drei Jahre, bis sie durch künstliche Befruchtung in einer belgischen Fertilitätsklinik mit Hilfe eines anonymen Samenspenders schwanger wird.</i>	66

Zwei Kinder und zwei Schneeflöckchen <i>Nadine wird durch künstliche Befruchtung mit dem Samen eines schwulen Mannes schwanger, der aktiver Vater sein möchte.</i>	71
Wie die rechtliche Lage aussieht	77
Warten und Hoffen – und am Ende doch ohne eigenes Kind <i>Annette reist nach Kopenhagen, weil eine Kinderwunschbehandlung für Singles in Deutschland bis vor Kurzem kaum möglich war.</i>	87
»Überall um mich herum gab es Spermien zu kaufen.« <i>Ulrike schreibt einen Brief an ihre Tochter über ihre Überlegungen, eine Eizellspende in Spanien in Anspruch zu nehmen.</i>	96
Die Vaterfrage	104
»Ich will helfen.« <i>Ein Gespräch mit den Samenspendern Sascha und Peter.</i>	121
»Als würde man sich bei Neckermann einen Pullover bestellen.« <i>Sabine erzählt, wie es sich anfühlt, durch Spenderprofile zu klicken. Und von der Sehnsucht ihrer Tochter nach einem Vater.</i>	126
Vätermodelle <i>Marie bekam ihre erste Tochter in einer Beziehung, die schnell zerbrach. Ihre zweite Tochter ist das Kind eines anonymen Samenspenders.</i>	135
Über die Rolle der eigenen Gene	142
»Es gefällt mir, mutig zu sein.« <i>Véronique berichtet von ihren Umwegen zum Pflegekind, von der Angst, es gehen lassen zu müssen, und von der Gelassenheit, die sie gewonnen hat.</i>	149

Mit 25 zu jung für ein Kind? <i>Franziska muss warten, bis sie alt genug ist, ein Pflegekind aufnehmen zu dürfen. Sie erzählt vom Aufbau einer sicheren Bindung zu ihrem Pflegesohn.</i>	156
Das Leben mit einem Kind teilen <i>Simone kommt mit 38 vorzeitig in die Wechseljahre. Sie adoptiert ein Kind aus dem Ausland.</i>	164
Alleinerziehend, aber nicht allein erziehend »Normale Familien gibt es nicht.« <i>Flora hat zwei Kinder von einem Samenspender, der in ihrem Alltag keine Rolle spielt.</i>	171
»Ich fühlte mich schutzlos.« <i>Katharinas Söhne kamen als Frühchen zur Welt. Sie lernt, Hilfe anzunehmen.</i>	189
Sehr viel Patchwork <i>Jeanne hat eine Tochter mit einem Mann, der Vater werden wollte, aber nie ihr Partner war.</i>	196
Zum Schluss	205
Anhang	208
Glossar	208
Anmerkungen	213
Verwendete Literatur	214
Verwendete Webseiten	218
Bücher zum Weiterlesen	219
Kinderbücher zur Aufklärung	220
Hilfreiche Internetseiten	220
Zur Autorin	222